

StuRa-Sitzung

Formalia

Termin: 11.12.18

Uhrzeit: 20:30 Uhr

Ort: 2/B102

Handys aus

Einladung nächste Sitzung

Feststellung der Beschlussfähigkeit

Annahme der bestehenden Tagesordnung

Protokoll 27.11.2018

Tagesordnung

1 Öffentlicher Teil

- 1.1 Berichte aus Referaten und Clubs
- 1.2 Berichte aus den Gremien
- 1.3 Fachschaftenrundlauf
- 1.4 Finanzantrag der AG „Podium: Stefan Heym – Heimat und Exil“ 2
- 1.5 Umfrage zu studentischer Beschäftigung an der TUC 9
- 1.6 Genehmigung der KSS-Geschäftsordnung 16
- 1.7 AE Referat HoPo 17
- 1.8 Sonstiges

2 Nichtöffentlicher Teil

- 2.1 Berichte aus den Referaten und Clubs
- 2.2 Berichte aus den Gremien
- 2.3 Fachschaftenrundlauf
- 2.4 Erweiterung Kulturticket
- 2.5 Sondergratifikation Prüfungsberater
- 2.6 Änderung Arbeitsvertrag Geschäftsführerin
- 2.7 Entlassung Referent_in für Öffentlichkeitsarbeit
- 2.8 Sonstiges

Vorlage für die Sitzung am: 11. Dez. 2018

TOP-Nr.: 1.4

(wird von Sitzungsleitung ausgefüllt)

öffentlich

nicht öffentlich

TOP:

Finanzantrag der AG „Podium: Stefan Heym – Heimt & Exil“

Antragsteller_innen:

Referat Finanzen

Antrag:

Der StuRa der TU Chemnitz unterstützt die Podiumsdiskussion im Rahmen des 25-jährigen Jubiläums der PhilFak mit maximal 755,00 Euro.

Begründung:

siehe Sitzungsunterlagen



der TU Chemnitz

Belegnummer:

Antrag auf finanzielle Unterstützung

Name der Organisation/Gruppe: AG "Podium: Stefan Heym - Heimat & Exil"

Kontakt 1

Name: Ulrike Löbel

Telefon:

E-Mail:

Kontakt 2

Sandy Altmann

Grund der Zuwendung:

Podiumsdiskussion und Lesung im Rahmen des 25-jährigen Jubiläums

der Philosophischen Fakultät der TU Chemnitz am 16.01.2019, 17:00 - 21:00 Uhr

Verwendungszweck für den Fall eines positiven Bescheids: TUC-1210012/279555

Erwartete Teilnehmer: 100, davon verfasste Studierendenschaft: 80

Betrag: 755 Euro

30.11.18

Unterschrift, Datum

Mit der Unterschrift bestätige ich, dass keinerlei Leistungen im Rahmen geltender Studienordnungen im Zusammenhang dieser Veranstaltung erbracht werden.

Kontodaten

Kontoführung: _____
IBAN: _____
BIC: _____
Bank: _____

Anlagen:

Kalkulation Konzeption Anschreiben _____

Beschluss durch: Finanzreferent | Beschlussbetrag: _____ €
 StuRa-Sitzung | Beschlussdatum: _____

Alle notwendigen Belege sind bis zum _____ einzureichen.

Bemerkungen _____ Zu überweisen: _____ €

(Datum, Unterschriften, Stempel)

Belege/Abrechnung abgeheftet

wird von StuRa ausgefüllt

Podium: Stefan Heym - Heimat & Exil

Limbach-Oberfrohna
30. November 2018

Anfrage finanzielle Unterstützung für Podiumsdiskussion

Sehr geehrtes Team des Finanzausschusses des Student·innenrats,

Wir wenden uns als Studentinnen an Sie, um finanzielle Unterstützung für ein studentisches Projekt zu erbitten, konkret handelt es sich um eine Podiumsdiskussion unter dem Titel *Stefan Heym - Heimat & Exil*.

Die Projektidee entstand aus der Beschäftigung mit Heyms publizistischen und literarischen Texten im Rahmen eines literaturwissenschaftlichen Seminars an der TU Chemnitz. Ziel ist es, Heyms Auffassung von Heimat und Exil, seine Fluchterfahrung und sein persönliches Engagement als Schriftsteller aus seinen Schriften zu filtern und darüber im Rahmen einer Podiumsdiskussion mit Menschen ins Gespräch zu kommen, die Heym aus einer jeweils eigenen Perspektive und ihrem jeweils eigenen Erfahrungshorizont rezipieren. Zusätzlich haben wir einen jungen Autor für das Podium gewinnen können, der selbst eine Fluchterfahrung gemacht hat und - ähnlich wie Stefan Heym zu seiner Zeit - in der Fremde (in Chemnitz) in einer neuen Sprache weiterschreibt.

Für eine größtmögliche Öffentlichkeitswirksamkeit haben wir die Podiumsdiskussion mithilfe der Professur Neuere Deutsche und Vergleichende Literaturwissenschaft im Rahmen des 25-jährigen Jubiläums der Philosophischen Fakultät (Januar 2019) der TU Chemnitz situiert.

Aus der beiliegenden Kalkulation ergibt sich aktuell (Stand 30.11.2018) eine benötigte Summe von 2075 €. Die bei der Stadt Chemnitz und bei der Sparkasse Chemnitz gestellten Förderanträge wurden abgewiesen, das Studentenwerk Chemnitz/Zwickau und die Freundesgesellschaft der TU Chemnitz haben uns eine Förderung zugesagt. Dennoch bleibt zwischen gewährter und benötigter Summe eine **Differenz von 755 €**. Wir freuen uns, wenn Sie uns finanziell bei unserem Vorhaben unterstützen können und diese 755 € vorbehaltlich gewähren. Nicht benötigte Beträge werden natürlich zurückgezahlt.

Mit freundlichen Grüßen
Ulrike Löbel und Sandy Altmann

Anlage

Projektbeschreibung
Kalkulation

Stefan Heym: „Ewiger Exulant“ aus Chemnitz?

Stefan Heym ist in der Exilliteraturforschung lange nicht dasselbe Interesse entgegengebracht worden wie seinem Ratgeber und Kollegen Bert Brecht. Einen kanonisierten Exilroman hat er nicht verfasst. Aber Heym hat immer Texte verfasst, die „in irgendeiner Form von Deutschland und seinen Menschen handeln“, auch in den Jahren, in denen er nicht in Deutschland lebte.

Bereits zu Beginn seines literarischen Schaffens sah Heym sich mit den Konsequenzen seiner lyrischen Auseinandersetzung mit politisch brisanten Themen konfrontiert: Die Veröffentlichung des Gedichtes *Exportgeschäft* zwang ihn zur Flucht nach Prag. Aus Helmut Flieg wurde Stefan Heym. Aus Prag führte ihn sein Weg in die USA, wo er 1936 an der Universität Chicago seine Magisterarbeit zu Heines *Atta Troll* schrieb.

Heinrich Heine war ein Leben lang von großer Bedeutung für Heyms literarisches und publizistisches Wirken. „Denk ich an Deutschland in der Nacht“, so beginnt Heine, „dann bin ich um den Schlaf gebracht.“ Die beiden Zeilen haben, glaube ich, noch heute ihre Gültigkeit, wenigstens für mich, und ich war schon von Berufs wegen gezwungen, viel über Deutschland nachzudenken. [...] In all meinen [...] Büchern spielen Deutsche eine mehr oder minder große Rolle als Helden oder als Bösewichte, meistens aber als Leute wie Sie und ich, die aus der Grauzone stammen und die nur das Pech hatten, in eine Zeit hineingeboren zu sein, deren Konflikte es erfordern, dass man Stellung bezieht.“

Das Zitat ist der Anfang einer Rede aus dem Jahre 1983, in der Heym über die deutsche Geschichte, die deutsche Sprache und die deutsche Verantwortung, die atomare Aufrüstung zu stoppen spricht. Heutzutage bedienen sich zwar viele dieser zum geflügelten Wort gewordenen Verse Heines, die aus dem im Pariser Exil entstandenen Gedicht „Nachtgedanken“ (1846) stammen; für Heym jedoch sind sie Ausdruck einer Geistesverwandtschaft, die nicht zuletzt von der geteilten Erfahrung des Exils herrührt. Nicht umsonst stellt er diese Verse einer Rede voran, die aus tiefster „Vaterlands-Haßliebe“ zu einem freiheitlichen und friedlichen gemeinsamen Handeln der beiden deutschen Staaten aufruft.

Heym arbeitete sich literarisch an sehr vielen Aspekten seiner Heimat Deutschland ab und vertrat kompromisslos seine Ideale. Sein individueller Zugriff auf ein Konzept wie Heimat drückt sich nicht immer nur in Liebe und Achtung für eine Region aus, sondern hat viele Facetten und kommt häufig auch in der Kritik der politischen Entwicklungen zum Ausdruck.

Was also bedeuten Exil und Heimat für Stefan Heym und wie kommt die Auseinandersetzung mit diesen Erfahrungen in seinen literarischen und publizistischen Werken zum Tragen? Wie beschreibt er seinen Aufenthalt in Prag und sein Leben in den USA im Hinblick auf die gesellschaftliche und politische Situation in Deutschland? Was trieb ihn zur Rückkehr in die DDR und welche Folgen hatte die erneute Umsiedelung für sein (literarisches) Schaffen?

Die Podiumsdiskussion „Podium: Stefan Heym - Heimat & Exil“, die während der Festwoche zum 25. Jubiläum der Philosophischen Fakultät der TU Chemnitz stattfinden wird, stellt die Frage nach dem Stellenwert von Heimat und Exil und auch ihrer schöpferischen Triebkraft in den Mittelpunkt. Dabei soll zum einen die Universalität des Exilphänomens in den Blick rücken, zum anderen nach konkreten Verbindungen und Ähnlichkeiten zwischen Heines und Heyms Exilerfahrungen gefragt werden; die Verschränkung von biografischen Lebens- und Schaffensbedingungen mit dem jeweils historischen Kontext soll hierbei besonders akzentuiert werden. In diesem Zusammenhang gilt es vor allem auch Fragen nach der Bedeutung von Sprache und Sprachverlust unter den veränderten Lebens- und Arbeitsbedingungen im Aufnahmeland nachzugehen. Im Falle Heyms, der die meisten seiner Werke in der Fremdsprache Englisch verfasste und schließlich selbst übersetzte, ist das Verhältnis zwischen Heimat und Sprache etwa völlig anders gelagert als bei Exilschriftstellern wie Thomas Mann oder Anna Seghers. Darüber hinaus interessiert, wie sich das

Leben im Exil im alltäglich-praktischen Sinn gestaltete, ob und welche persönlichen Beziehungen Heym ggf. zu anderen Exulanten pflegte und diese nach seiner Rückkehr nach Deutschland fortbestanden. Besonderes Augenmerk soll dabei der Frage zukommen, weshalb Heym – und nicht nur er – gerade in die DDR zurückkehrte: Verband er mit seiner Vorstellung von der DDR so etwas wie ‚Heimat‘? Wie entwickelte sich sein Verhältnis zu diesem Land und wie gestaltete sich sein Verhältnis zur politischen Führung der DDR? Vor allem: Wie hat sich seine zunehmende Unzufriedenheit mit dem System in seinem Werk niedergeschlagen? Drückt sich darin möglicherweise auch ein Ideal oder eine Utopie von Heimat aus?

Nicht zuletzt sollen Fragen wie diese auch auf die Situation von Exilautoren, die in unserer unmittelbaren Gegenwart leben, gestellt werden.

Als Gäste für die Podiumsdiskussion sind Inge Heym (angefragt), Michael Müller (bestätigt), Dr. Sebastian Liebold (bestätigt), Dr. Therese Hörnigk (bestätigt), Thaer Ayoub (bestätigt) eingeladen.

Thaer Ayoub wird vor der Podiumsdiskussion aus seinem Gedichtband *Katharina und Aleppo* lesen und einen Einblick in sein Verständnis von Heimat und Exil geben.

Thaer Ayoub war in Syrien Lehrer und Leiter eines Kulturcafés, kam während der Revolution in Haft und floh 2015 nach Deutschland und lebt jetzt in Chemnitz. Hier lernte er eigenständig die deutsche Sprache. 2017 erschien der Gedichtband *Katharina und Aleppo*. Auch in Chemnitz engagiert sich Ayoub für Kultur: Er spielt in der Theatergruppe der TU Chemnitz und ist Mitherausgeber der alternativen Kulturzeitschrift *Odra-Mag*, die im Lesecafé ODRADEK erscheint.

Inge Heym wurde 1933 in Berlin geboren, studierte erst Pädagogik, später Regie. Sie arbeitete als Dramaturgin und Drehbuchautorin. 1971 heiratete sie Stefan Heym und übernahm auch das Lektorat seiner Texte. 2000 erschienen ihre Geschichte „Die Leute aus meiner Straße“.

Michael Müller ist Mitglied des Vorstands der Internationalen Stefan-Heym-Gesellschaft und von Beruf Journalist. Mit seinem Interesse an Heym und seiner Kenntnis der Werke Heyms bereichert er regelmäßig das kulturelle Veranstaltungsangebot der Stadt Chemnitz.

Dr. Sebastian Liebold ist Politikwissenschaftler und Zeithistoriker. Er war Mitherausgeber des Sammelbands *Chemnitz. Streiflichter der Stadtgeschichte*. Besonders vertraut ist er mit Heyms *Schwarzenberg* und *Kreuzfahrer von heute*. Aufgrund seiner Verwandtschaft hat er zudem einen persönlichen Bezug zu den von Heym in *Schwarzenberg* geschilderten lokalpolitischen Ereignissen.

Dr. Therese Hörnigk ist Vorsitzende der Christa Wolf Gesellschaft. Zum 100. Geburtstag Stefan Heyms gab sie das Buch *Ich habe mich immer eingemischt. Erinnerungen an Stefan Heym* heraus. Sie studierte in Berlin Germanistik und Anglistik an der Humboldt Universität und war von 1972 bis 1992 Literaturwissenschaftlerin an der Akademie der Wissenschaften der DDR. Von 1998 bis 2007 leitete sie das Literaturforum im Brecht-Haus (Berlin).

Begleitend zur Diskussion werden Poster mit Zitaten aus Stefan Heyms Werken zu sehen sein, anhand derer sich die Zuhörer und Diskutanten selbst ein Bild von Heyms Heimatverständnis machen können. Die Poster können im Anschluss an die Veranstaltung von verschiedenen städtischen Kulturträgern weiterverwendet werden (AGluA - bestätigt, Theater Chemnitz - angefragt), um die Auseinandersetzungen mit den Gedanken Heyms zu den aktuellen Themen Heimat und Migration an verschiedenen Orten der Stadt fortzusetzen.

Kalkulation zur Podiumsdiskussion Stefan Heym

Posten	Kalkulierter Betrag	Bemerkungen
Fahrtkosten		
Inge Heym	300	Fahrdienst TU Chemnitz
Michael Müller	0	Aus Chemnitz
Therese Hörnigk	250	Zug aus Berlin
Thaer Ayoub	0	Aus Chemnitz
Sebastian Liebold	0	Aus Chemnitz
GESAMT Fahrtkosten	550	
Honorare		
Inge Heym	150	
Michael Müller	150	
Therese Hörnigk	150	
Thaer Ayoub	300	
Sebastian Liebold	150	
GESAMT Honorare	900	
Übernachtung		
Inge Heym	75	Chemnitzer Hof, EZ Standard TU Tarif
Therese Hörnigk	75	Chemnitzer Hof
GESAMT Übernachtung	150	Betrag genehmigt (Freunde der TU Chemnitz)
Abendessen		
Inge Heym	40	Restaurant Shalom Chemnitz
Michael Müller	40	Restaurant Shalom Chemnitz
Therese Hörnigk	40	Restaurant Shalom Chemnitz
Thaer Ayoub	40	Restaurant Shalom Chemnitz
Sebastian Liebold	40	Restaurant Shalom Chemnitz
GESAMT Abendessen	200	
Getränke Redner		
Wasser, Saft, Tee, Kaffee	50	selbstversorgt
GESAMT Getränke	50	

Posten	Kalkulierter Betrag	Bemerkungen
Flyer/Poster (Werbung)		
Flyer A5, 200 Stck.	5	Print Service der TU Chemnitz
Poster A3, 20 Stck.	20	Print Service der TU Chemnitz
Posterdruck		
10 x A2	80	Print Service der TU Chemnitz
GESAMT Drucke	105	
Sonstiges/Puffer	120	Taxi Frau Heym?, Blumen?
Summe Gesamt	<u>2075</u>	
- bestätigte Förderung	<u>755</u>	
= benötigte Summe		
Beantragte Förderung		
Antrag Studentenwerk Chemnitz	1170	Maximalbetrag zur Ausglei- chung der Differenz zwischen gewährter Förderung und Gesamtsumme, bestätigt
Antrag Mikroprojekte Stadt Chemnitz	2110	Gesamtbetrag der Kalkulation (30.09.) ohne Kenntnis der Angebote für Reisekosten und Catering, versagt
Sponsoringanfrage bei der Sparkasse	1000	Für Referentenhonorare, versagt
Anfrage bei der Gesellschaft der Freunde der TU Chemnitz	150	Übernahme der Übernachtungskosten bestätigt

Vorlage für die Sitzung am: 1. Dez. 2018

TOP-Nr.: 1.5

(wird von Sitzungsleitung ausgefüllt)

öffentlich

nicht öffentlich

TOP:

Umfrage zu studentischer Beschäftigung an der TU Chemnitz

Antragsteller_innen:

Florian Melcher

Antrag:

Der StuRa der TU Chemnitz führt die folgende Umfrage gemeinsam mit der GEW Hochschulgruppe durch.

Begründung:

erfolgt mündlich

Antragsteller:

Florian Melcher

Antrag:

Der StuRa der TU Chemnitz führt die folgende Umfrage gemeinsam mit der GEW Hochschulgruppe durch.

Begründung:

erfolgt mündlich

Umfrage zu studentischer Beschäftigung an der TU Chemnitz

Teil 1/4: Merkmale Deiner (ehemaligen) Stelle

1. Arbeitest Du als studentische Hilfskraft (SHK) oder wissenschaftlichen Hilfskraft (WHK)?

- SHK
- WHK
- keine Antwort

2. Wann war der Beginn Deiner Stelle?

_____ (tt.mm.jjjj)

3. Wo ist Deine Stelle angegliedert?

- Philosophische Fakultät
- Fakultät für Wirtschaftswissenschaften
- Fakultät für Naturwissenschaften
- Fakultät für Human- und Sozialwissenschaften
- Fakultät für Mathematik
- Fakultät für Maschinenbau
- Fakultät für Elektro- und Informationstechnik
- Fakultät für Informatik
- Zentrum für Lehrerbildung
- Andere: _____

4. Wie viele Stunden umfasst Dein Arbeitsvertrag pro Monat?

5. Weicht Deine tatsächliche Arbeitszeit vom Vertrag ab?

- Nein
- Ich arbeite mehr Stunden.
- Ich arbeite weniger Stunden.

6. Bekommst Du Überstunden bezahlt?

- Ja
- Nein
- Sonstiges: _____

7. Wie lange läuft Dein Arbeitsvertrag?

- 1-3 Monate
- 3-6 Monate
- 6-12 Monate
- länger als 12 Monate

8. Warst Du vor diesem Arbeitsverhältnis bereits studentisch beschäftigt?

- Nein
- als SHK
- als WHK

9. Warst Du an der gleichen Einrichtung/ Professur wie zurzeit tätig?

- Ja
- Nein

10. Wie lange lief Dein damaliger Arbeitsvertrag?

- 1-3 Monate
- 3-6 Monate
- 6-12 Monate
- länger als 12 Monate

Teil 2/4: Urlaub, Zuschläge, Krankheitsfall, Personalvertretung

11. Bekommst Du den regulären (Brutto-) Stundenlohn von 9,87€ als SHK bzw. 11,49€ als WHK?

- Ja
- Nein

12. Wie hoch ist Dein Stundenlohn in Euro (Brutto)?

13. Wurdest Du über Urlaubsanspruch informiert?

- Ja
- Nein

14. Von wem wurdest Du darüber informiert?

- Arbeitgeber*in
- Kolleg*in
- selbst informiert
- Sonstiges: _____

15. Nimmst Du Deinen Urlaub wahr?

- Ja

- Nein
- Sonstiges: _____

16. Wurdest Du über die Lohnfortzahlung im Krankheitsfall informiert?

- Ja
- Nein

17. Von wem wurdest Du darüber informiert?

- Arbeitgeber*in
- Kolleg*in
- selbst informiert
- Sonstiges: _____

18. Hast Du von Deinem Recht auf Lohnfortzahlung im Krankheitsfall Gebrauch gemacht?

- Ja
- Nein
- Ich habe mich bisher nicht krankgemeldet.
- Sonstiges: _____

19. Arbeitest Du auf Weisung Deiner Vorgesetzten auch nachts (23-6 Uhr)?

- Ja
- Nein

20. Bekommst Du dafür finanzielle Zuschläge?

- Ja
- Nein

21. Arbeitest Du auf Weisung Deiner Vorgesetzten auch am Wochenende oder feiertags?

- Ja
- Nein

22. Bekommst Du dafür finanzielle Zuschläge?

- Ja
- Nein

23. Wurdest Du darüber informiert, dass Du einen Vertretungsanspruch durch den Personalrat der Hochschule hast?

- Ja
- Nein

24. Von wem wurdest Du darüber informiert?

- Arbeitgeber*in
- Kolleg*in
- selbst informiert
- Sonstiges: _____

25. Hast Du einen Antrag auf Vertretung durch den Personalrat gestellt?

- Ich habe die Personalvertretung beantragt.
- Ich möchte die Personalvertretung gerne noch beantragen.
- kein Interesse

Teil 3/4: Motivation und Zufriedenheit

26. Was ist der hauptsächliche Arbeitsinhalt Deiner Stelle?

- Unterstützung in der Lehre (Tutorium, Kursleitung)
- Unterstützung in der Forschung (Literaturrecherche, etc.)
- Verwaltungstätigkeiten, Sortieren, Organisation, Aufsicht, etc.
- Korrektur von Prüfungen/ Übungsaufgaben
- Labortätigkeit
- Nicht-universitäre Aufgaben (z.B. private Aufgaben für Vorgesetzte)

27. Welche Rolle spielt Dein Einkommen aus der Beschäftigung an der Universität für Deinen Lebensunterhalt?

- Mein Lohn ist für mich eher ein Taschengeld.
- Ich finanziere mich zu einem großen Teil über diese Arbeit.
- Ich finanziere mich voll über diese Arbeit.
- Sonstiges: _____

28. Aus welchen der folgenden Finanzierungsquellen beziehst Du Deinen Lebensunterhalt im Studium (neben Deiner Stelle an der Uni)?

- Eltern/Verwandte/o.ä.
- BAföG
- Bildungskredit
- Darlehen
- Stipendium
- andere Jobs (neben der Tätigkeit an der Uni)
- Sonstiges: _____

29. Welche Rolle spielt für Dich als Grund für Deine Tätigkeit....

	entscheidend	eher relevant	weniger relevant	nicht relevant
...die bei dieser Arbeit vermittelten Tätigkeiten?				
...die Möglichkeit wissenschaftlich zu arbeiten?				
...die Möglichkeit Geld zu verdienen?				
...durch diese Stelle die Aussicht auf eine Universitätskarriere zu verbessern?				
...der Einblick in die Universität von „innen“?				
...die möglichen positiven Auswirkungen auf den Lebenslauf?				
...die örtliche Lage des Arbeitsplatzes?				

30. Wie geht es Dir mit Deiner Arbeit? Bitte antworte spontan!

	sehr zufrieden	eher zufrieden	eher unzufrieden	sehr unzufrieden

Möglichkeiten zum wissenschaftlichen Arbeiten				
Verhältnis zu den Mitarbeiter*innen und Beschäftigten				
Verhältnis zum*r Professor*in/Chef*in				
Vereinbarkeit von Studium und SHK/WHK-Job				
Bezahlung				
Stundenzahl				
Dauer des Arbeitsverhältnisses				

31. Hast Du durch die Tätigkeiten Formen von gesundheitlichen Beeinträchtigungen erfahren, die Dich vorübergehend oder dauerhaft im Alltag eingeschränkt haben?

- Keine Beeinträchtigungen.
- Stress/Erschöpfung/Ärger
- Sehschwäche
- Kopfschmerzen
- Gelenk-/Rückenschmerzen
- Sonstiges: _____

32. Was möchtest Du uns noch zum Thema studentische Beschäftigungsverhältnisse mitteilen? Was ist besonders positiv oder negativ an Deiner Arbeit? Hast Du weitere Fragen zum Thema?

Teil 4/4: Letzte kurze Angaben...

34. Geburtsjahr:

35. Geschlecht:

- weiblich
- männlich
- *

36. In welchem Studienverlauf befindest Du dich?

- Bachelor
- Master
- Staatsexamen
- Diplom
- Promotion
- Sonstiges: _____

37. In welchem Fachsemester befindest Du Dich?

- 1.-2. FS
- 3.-4. FS
- 5.-6. FS

- 7.-8. FS
- 9.-10. FS
- > 10. FS

38. Gilt Dein Studium als Zweitstudium? (Wenn bereits ein Studium an einer deutschen Hochschule abgeschlossen wurde.)

- Ja
- Nein

Vorlage für die Sitzung am: 11. Dez. 2018

TOP-Nr.: 7.6

(wird von Sitzungsleitung ausgefüllt)

öffentlich

nicht öffentlich

TOP:

Genehmigung der KSS-Geschäftsordnung

Antragsteller_innen:

Marius Hirschfeld

Antrag:

Der StuRa möge beschließen: Der StuRa genehmigt den Entwurf der Geschäftsordnung der Konferenz der Sächsischen Studentenräte in der Fassung der Beschlussfassung des LSR vom 20.10.2018.

Begründung:

Folgt bis zur Sitzung.

Vorlage für die Sitzung am: 11. Dez. 2018

TOP-Nr.: 1.7

(wird von Sitzungsleitung ausgefüllt)

öffentlich

nicht öffentlich

TOP:

Aufwandsentschädigung Referat Hochschulpolitik

Antragsteller_innen:

Marius Hirschfeld

Antrag:

Der StuRa möge beschließen: Der StuRa gewährt dem Referat Hochschulpolitik für den Zeitraum von Juli bis September 2018 eine Aufwandsentschädigung in Höhe von 600 EUR.

Begründung:

- Teilnahme an den Sitzungen des Landessprecher_innenrates
- Durchführung der Sprechstunde
- Pressemitteilungen und Offene Briefe (#Chemnitz)
- Turnusgespräch
- Sachsegespräch
- Demokratiestärkungssatzung (inkl. reichlich Diskussionen mit der Verwaltung)
- Gespräch mit dem Rektor für die Finanzierung der Uniwahlen
- Bearbeitung der Angelegenheiten TUCpanel und Initiativen/Rechtsaufsicht über die Student_innenschaft
- Vernichtung von Kaffee durch exzessiven Konsum
- Beratungen (div.)

